

Jugendriege Niederurnen: Einmal Silber und zweimal Gold am Jugendturnfest in Glarus

Mit Joel Marti und Jan Purtscheller stellte die Jugi Niederurnen zwei Sieger im Wettkampf um den schnellsten Glarner Jugendriegler am Jugendturnfest in Glarus.

Von Silvan Thoma



Wunderbares Wetter begleitete die fast 40 Buben der Jugendriege Niederurnen und deren Leiter während des ganzen Tages am Jugendturnfest

des Glarner Turnverbandes. Aufgeteilt in sechs Gruppen, absolvierten die Niederurner am Morgen den Vereinswettkampf, bestehend aus drei Dis-

ziplinen. Am besten schnitt dabei das Team mit den ältesten Mitgliedern ab. Die Gesamtnote von 26.13 reichte am Ende für den sehr guten zweiten Platz

in der Kategorie Oberstufe. Die fünf anderen Gruppen trugen mit Rangierungen im Mittelfeld ihren Teil zu einem guten Vereinsergebnis bei.

Zwei schnellste Glarner

Für Spannung sorgte die Hindernis-american am Nachmittag. Die fünf neu zusammengestellten Gruppen klassierten sich allesamt in der Mitte der Rangliste. Für einen Podestplatz fehlten bei der Oberstufe aber nur gerade zwei Sekunden. Mehr zu jubeln gab es dann beim anschließenden Rennen um den schnellsten Glarner Jugendriegler. Sowohl Joel Marti (1997) als auch Jan Purtscheller (1995) überquerten die Ziellinie in ihrer Altersklasse als Erste.

Nach dem pünktlich zu Ende gehenden Rangverlesen standen schon die beiden Busse für die Heimfahrt bereit. Der Transport der knapp 90 Kinder und 12 Leiter (inklusive der Mädchenriege) war eine kleine logistische Herausforderung. Dank des grosszügigen Entgegenkommens und der Flexibilität der Firma Niederer Autobetrieb klappte dies aber bestens.

www.tv-n.ch/jugi

Strahlt mit der Sonne um die Wette: Die Jugendriege Niederurnen am Jugendturnfest in Glarus.

Schlagfertig sollte man sein ...

Viele Mütter und Tagesmütter zeigten in Uznach grosses Interesse am Kurs über die Anwendung von Schlagfertigkeit oder das Antworten darauf.

Von Hansjakob Becker

«Schlagfertigkeit ist lernbar» hiess das Thema und eingeladen hatte der Verein Tagesfamilien Linthgebiet. In Marlis Schläpfer-Dähler, Inhaberin der Praxis für Eltern und Lernbegleiterinnen in Wattwil, fanden die zahlreichen Teilnehmerinnen eine kompetente und erfahrene Kursleiterin. Die Naturwissenschaftlerin und Mutter von drei Kindern befasste sich vor allem mit Kommunikation und Hirnforschung. Schlagfertigkeit erfordert sprachliche Kompetenz, ein gesundes Selbstbewusstsein, Kreativität und Phantasie. Unangenehm wird es, wenn Zynismus die Oberhand gewinnt. Immer wieder kommt es vor, dass uns eine treffende Antwort auf einen verbalen Angriff erst zu Hause in den Sinn kommt. Diesem Ohnmachtsgefühl wurde an diesem Abend begegnet. Mit Erklärungen über Hirnstrukturen begann der Kurs. Bald sahen sich Gruppen mit Fragen konfrontiert, die es zu diskutieren galt. Was heisst Schlagfertigkeit, wo und wann wende ich sie an, wo kann ich sie nicht gebrauchen.

Wie kann ich verbale Angriffe parieren?

Marlis Schläpfer votierte für ein Dreistufenmodell. Bei persönlichen Angriffen kann man mit Bejahung zum Gesagten dem andern den Wind aus den Segeln nehmen und ihn ins Leere laufen lassen. Diese Zustimmung kann in einem weiteren Schritt klar und bestimmt sein; oder man kann das Ganze mit Übertreibung oder Uminterpretieren ins Absurde führen. Die Kursteilnehmerinnen lernten auch die paradoxe Intervention, bei der man etwas tut oder sagt,



Schlagfertig: Marlis Schläpfer-Dähler war die kompetente Leiterin einer Weiterbildung für Eltern und Tageseltern mit dem Thema «Schlagfertigkeit ist lernbar».

das in keinem Zusammenhang mit dem Angriff steht. In Übungen lernten Mütter und Tagesmütter, sich gegen verbale Angriffe zu wehren. Wichtig ist, ob man sich getroffen fühlt oder nicht. Reagieren wir versöhnlich, können wir einer Eskalation ausweichen und brauchen weniger Energie. Mit neuen Erkenntnissen, erlernt im praktischen Umgang, starteten die Teilnehmerinnen wieder in ihren Alltag. Das Zusammensein diente nicht nur dem Lernen, sondern auch dem Austausch über das Alltagsleben und die Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Tageskindern.

So gut, so nah – «Uznach total»

Dem Gewerbeverein Uznach gehören heute 104 Mitglieder an. Im Verein nimmt die Gruppe «Ladestross» eine spezielle Stellung ein. Uznach ist immer noch ein beliebter Einkaufsort im Linthgebiet.

Von Werner Hofstetter

Alle Mitgliedfirmen sind bemüht, die Ansprüche des täglichen Bedarfs der Einwohnerschaft anzubieten oder abzudecken. Andererseits werden rund 3400 Arbeitsplätze angeboten, Lehrlinge ausgebildet und für eine funktionierende Wirtschaft gesorgt. Wie an der Hauptversammlung Präsident Alex Brändle in seinem ersten Jahresbericht erwähnte, bemüht sich der Gewerbeverein, seine Mitglieder mit diversen Anlässen, Fyabigtreff, Wanderung, Betriebsbesichtigungen usw. in ungezwungener Atmosphäre untereinander näher bekannt zu machen. Die verschiedenen Events im Städtchen sorgen dafür, dass der Einkauf in Uznach zu einem Erlebnis wird. Unterstützt werden die speziellen Einkaufstage durch die Weihnachtsbeleuchtung, Blumenschmuck, Osterhasen, Ruhebänke oder Drachen.

Städtchen soll nicht verkümmern

Die noch wenigen Detaillisten beweisen immer wieder, dass alle wichtigen Produkte und Dienstleistungen praktisch vor der Haustüre zu haben sind. Dies reicht der Interessengruppe «Ladestross» alleine nicht mehr. So wurde die Grundsatzfrage gestellt, soll das Städtchen Uznach verkümmern, oder soll es ein beliebter Einkaufsort im Linthgebiet bleiben. Die «Lädeler» sind nun auf die Mitarbeit und Unterstützung aller Gewerbetreibenden angewiesen. Daher werden die Aktivitäten und Events nicht mehr nur von der «Ladestross» getragen, neu werden diese nun vom gesamten Gewerbeverein unterstützt. Dies bedingte, dass nun auch einem einheit-



Mit dem Vorstand einig: Das Uznacher Gewerbe ist so gut und – so nah.

lichen Mitgliederbeitrag zugestimmt wurde. Kassier Thomas Moser präsentierte letztmals die Finanzlage und Budget. Nach drei Geschäftsjahren reichte er seinen Rücktritt ein. Die Nachfolge konnte mit einem initiativen Detaillisten besetzt werden. Marcel Berlinger (Berlinger-Sport) setzte sich früher schon während zehn Jahren als versierter Vereinspräsident ein und war dereinst Initiator der beliebten Weihnachtsmärkte. Er kennt die Freuden und Leiden eines Detaillisten wie kaum ein anderer. Seit 20 Jahren ist Regula Löffel im Vorstand tätig. In all den Jahren, besonders in den Jahren ohne Präsident, war sie die Anlaufstelle für alle Fragen vom Gewerbe und Detaillisten. Bei allen Events und Aktionen ist sie die Dreh-

scheibe des Geschehens. Für ihren Einsatz durfte sie grosse Anerkennung und einen Blumengruss entgegennehmen.

Ein grosser Event steht bevor. Am Samstag, 6. Juni, lanciert der Gewerbeverein «Uznach total». An 60 verschiedenen Verkaufsständen wird das Gewerbe präsentiert. Darbietungen, Musik und Beizli tragen zur Unterhaltung bei. Als Höhepunkt, wo ansonst die Autos ihre Abgase zurücklassen, wird ein grosses Spargessen stattfinden. Am 150 m langen Tisch kann der Uznacher Spargel genossen werden. Das Städtchen ist von 9 bis 2 Uhr für den Durchgangsverkehr geschlossen. Die Verkaufsstände und Ladengeschäfte schliessen um 21 Uhr.